

VORANKUNDIGUNG  
**Konferenz**  
**12.-13.09.2005**

**EUROFEDOP**

## Die Richtlinie über Leistungen der Daseinsvorsorge

Nach der Einführung der Lissabon-Strategie, im März 2000, wurden die Europäische Kommission und die Mitgliedstaaten aufgefordert, eine Strategie zu entwickeln, die darauf abzielt, die Hindernisse für den freien Dienstleistungsverkehr aus dem Weg zu räumen. Das war der Anfang eines Prozesses, der im März 2004 in einen Richtlinienentwurf der Kommission über Leistungen der Daseinsvorsorge ausmünden würde.

Es folgt eine kurze Beschreibung dieses Prozesses und der Rolle, die Eurofedop darin gespielt hat.

Anlässlich eines "öffentlichen Hearings über Leistungen der Daseinsvorsorge" im Wirtschafts- und Sozialausschuss (11.04.2002) erarbeitete Eurofedop eine Unterlage mit ihrem Standpunkt zu diesem Thema.

Am 21.05.2003 veröffentlichte die Kommission ihr Grünbuch über Leistungen der Daseinsvorsorge. Sie lud alle beteiligten Parteien ein, vor dem 15. September jenes Jahrs die in diesem Buch behandelten Themen zu kommentieren.

Daraufhin forderte Eurofedop ihre Mitglieder auf, ihre Standpunkte bekannt zu machen, und leitete sie dem Sekretariat der Kommission ihre Stellungnahme zum Grünbuch zu.

Am 17.12.2003 veröffentlichte Philippe A. Herzog, Wortführer des Ausschusses Wirtschaft, Währung und Industriepolitik im Europäischen Parlament, die endgültige Fassung des Berichts über das Grünbuch über Leistungen der Daseinsvorsorge. Der Bericht enthielt den Entschließungsentwurf sowie Vorschläge der Europäischen Kommission.

Am 05.03.2004 veröffentlichte die Kommission ihren Richtlinienentwurf über Leistungen der Daseinsvorsorge, über den der Europäische Rat und das Europäische Parlament einen Beschluss zu fassen hatten.

Am 15.03.2004 veröffentlichte die Kommission ihren 'Bericht über die öffentliche Beratung über das Grünbuch über Leistungen der Daseinsvorsorge'. Die Bemerkungen, die Eurofedop während der Beratung gemacht hatte, waren in den Bericht aufgenommen worden.

Am 12.05.2004 veröffentlichte die Kommission ihr Weißbuch über Leistungen der Daseinsvorsorge. In diesem Weißbuch formulierte die Kommission ihre Schlussfolgerungen aus der Debatte über das (ein Jahr alte) Grünbuch.

Am 19.05.2004 leitete Eurofedop allen ihren Mitgliedern ein Rundschreiben über das kurz davor veröffentlichte Weißbuch zu. In diesem Rundschreiben verwies sie auf die Kommissionswebseite über Leistungen der Daseinsvorsorge, die alle relevante Unterlagen über die Dienstleistungsrichtlinie, das Grünbuch, den Bericht über die öffentliche Beratung und das Weißbuch enthält.



Am 11.11.2004 wohnte Eurofedop im Europäischen Parlament ein öffentliches Hearing über den Richtlinienentwurf über Leistungen der Daseinsvorsorge bei. Der Bericht über dieses Hearing wurde auf der Webseite von Eurofedop veröffentlicht und den Mitgliedern zugeleitet.

Nach der Veröffentlichung des Weißbuchs über Leistungen der Daseinsvorsorge legte die Kommission dem Ausschuss für Sozialschutz und der hochrangigen Gruppe für das Gesundheitswesen und die medizinische Versorgung einen Fragebogen vor und forderte sie sie auf, zum Zwecke der Veröffentlichung einer Sondermitteilung über die sozialen Leistungen der Daseinsvorsorge, einschl. der Gesundheitsdienste, einen Beitrag zu liefern. Die Antworten auf den Fragebogen mussten vor dem 16. Dezember 2004 unterbreitet werden.

Am 15.12.2004 veröffentlichte der Ausschuss Wirtschaft, Währung und Industriepolitik den

Ergebnisbericht über ihre Studie über die Dienstleistungsrichtlinie, in dem er über die Richtlinie mehrere kritische Bemerkungen formulierte.

Am 17.02.2005 leitete Eurofedop Herrn José Manuel Barroso einen Brief zu, in dem sie ihre Stellungnahme zur Dienstleistungsrichtlinie darlegte.

Auf dem Europäischen Rat vom 22.-23. März 2005 in Brüssel fassten die Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Europäischen Union den Entschluss, die Dienstleistungsrichtlinie zu revidieren. Nach Ansicht des Vorsitzenden des Rats, Herrn Jean-Claude Juncker, bestand Konsens darüber, die Richtlinie in jener Form sei revisionsbedürftig, und namentlich in dem Sinne, dass "bei der Abfassung des Texts der doppelten Notwendigkeit der Liberalisierung des Dienstleistungsmarkts und der Achtung vor dem europäischen Sozialmodell Rechnung getragen wird".

Am 29.03.2005 veröffentlichte Eurofedop infolge des Entschlusses des Europäischen Rats auf ihrer Webseite ihre Stellungnahme zum Beschluss, die Dienstleistungsrichtlinie zu revidieren. In diesem Text erklärte Eurofedop, sie begrüße den Revisionsbeschluss, aber auch unzweideutig, es sei noch ein langer Weg zu gehen, bevor eine annehmbare Richtlinie abgefasst werden könne.

Am 29.03.2005 war Eurofedop anwesend auf einem Hearing über Leistungen der Daseinsvorsorge des Ausschusses Wirtschaft, Währung und Industriepolitik im Europäischen Parlament.

Fünf Experten aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen gaben dort ihre Meinung über die Dienstleistungsrichtlinie im allgemeinen und dem Weißbuch im besonderen. Eurofedop fasst über dieses Hearing einen Bericht ab, den sie auf ihrer Webseite veröffentlichte.

Der heutigen – lebhaften – Debatte, die aber erst in den jüngsten Monaten wirklich in Gang gekommen ist, liegt der Revisionsbeschluss des Rats zugrunde. Das Zustandekommen der Richtlinie ist aber ein Prozess, der schon seit langem im Gange ist. Es ist klar, dass die Kommission die Richtlinie, mit im Lichte der Anwendung der Lissabon-Strategie, als sehr wichtig betrachtet.

Klar ist aber auch, dass die Richtlinie in ihrer heutigen Fassung weder für den Europäischen Rat noch für das Europäische Parlament, noch für die europäischen Gewerkschaften annehmbar ist.

Eurofedop-Organisationen werden am 12.-13.09.2005 als Vorbereitung auf die Debatte im Europäischen Parlament gemeinsam mit den Teilnehmern der Kommission, des Parlaments und des Wirtschafts- und Sozialausschusses ihre Standpunkte aktualisieren.

## VORANKUNDIGUNG Konferenz 12.-13.09.2005



Ort: Jean Monnet Zentrum  
Luxemburg

Sprachen: EN, DE, FR, IT, NE



Europäische Föderation  
der Öffentlich Bediensteten

Montoyerstraat 39, 1000 Brussel, België  
Rue Montoyer 39, 1000 Bruxelles, Belgique

tel. + 32 (0)2 230 38 65

fax + 32 (0)2 231 14 72

[info@infedop-eurofedop.com](mailto:info@infedop-eurofedop.com)

[www.eurofedop.org](http://www.eurofedop.org)